

# UMWELTERKLÄRUNG

2007



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
Landesverband Saarland e.V.

Geschäftsstelle Saarbrücken



## **Umwelterklärung 2007**

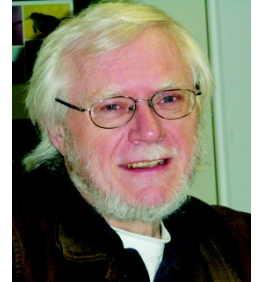
**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Landesverband Saarland e.V.**

### **Landesgeschäftsstelle**

Evangelisch-Kirch-Straße 8  
66111 Saarbrücken  
Tel. 0681-813700  
Fax 0681-813720  
info@bund-saar.de  
www.bund-saar.de  
www.kunterBUNDmobil.de

## Vorwort

Der BUND Saarland e.V. hat sich im Jahr 2006 entschlossen, ein Umweltmanagement nach dem freiwilligen europäischen EMAS-System\* einzuführen und sich auch danach zertifizieren zu lassen.



Umwelt- und Naturschutz sind für den BUND das Hauptanliegen, und es war unserem Verband immer wichtig, dass Wirtschaftsunternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit auch diese Werte beachten. Daher hatte der BUND die Einführung des EMAS-Systems, das zunächst nur für Wirtschaftsunternehmen geschaffen wurde, begrüßt.

Nach der Erweiterung von EMAS auch auf andere Unternehmenszweige war es für den BUND Saarland möglich und selbstverständlich, sich auch an diesem System messen zu lassen.

Der BUND Saarland hat im Sinne der Nachhaltigkeit bislang auch von anderen wesentlichen Organisationen besondere Beachtung erhalten. Die beiden UNESCO-Anerkennungen zum Haus der Umwelt und zum KunterBUNDmobil belegen dies in besonderer Weise. Als Umwelt- und Naturschutzverband ist der BUND Saarland ein maßgeblicher Verband, der sich in der Öffentlichkeit, bei anderen Verbänden und bei Planungsträgern einen hohen Respekt erarbeitet hat.

Wir befassen uns oft schon im Vorfeld von Planungsvorhaben mit den Projekten, machen auf Defizite im Umwelt- und Naturschutz aufmerksam und bieten Alternativen an. Wir beteiligen uns bei Anhörungen zu Gesetzesänderungen auf Landesebene und unterstützen unsere Gliederungen bei örtlichen Anforderungen.

Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verschiedene fachkundige Anschauungen, Fortbildungen und Naturerlebnisveranstaltungen an - entweder durch uns alleine oder in Kooperation mit anderen Trägern.

Wir haben in zentraler Lage in Saarbrücken das Haus der Umwelt geschaffen, wo wir für zwölf Organisationen aus den Bereichen Umwelt/Natur/Eine Welt günstige und umweltgerechte Arbeitsbedingungen bieten und damit besondere Synergieeffekte im Umwelt- und Naturschutz im Saarland erreichen.

All dies konnte nur erreicht werden, indem wir einerseits klare Positionen vertreten, andererseits aber auch die Hilfe anderer in Anspruch nehmen. So bedanken wir uns beim saarländischen Umweltministerium für die finanzielle Hilfe bei den Kosten der Zertifizierung und für die inhaltliche Unterstützung bei Herrn Dr. Hirsch vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Joachim Götz'.

Joachim Götz  
Landesvorsitzender

\* EMAS: „**E**co-**M**anagement and **A**udit **S**cheme“

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>4</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>1. DER BUND LANDESVERBAND SAARLAND E.V.</b> .....	<b>6</b>
<b>2. DIE UMWELTLEITLINIEN (UMWELTPOLITIK)</b> .....	<b>9</b>
<b>3. EMAS-UMWELTMANAGEMENT</b> .....	<b>11</b>
<b>4. UMWELTASPEKTE UND IHRE BEWERTUNG</b> .....	<b>13</b>
4.1 Allgemeines.....	13
4.2 Direkte Umweltaspekte .....	14
4.2.1 Ressourcenverbrauch (Energie, Materialien, Trinkwasser).....	14
4.2.1.1 Energie.....	14
4.2.1.2 Materialien.....	15
4.2.1.3 Trinkwasser.....	15
4.2.2 Bodennutzung (Altlasten, Versiegelung).....	16
4.2.3 Emissionen.....	16
4.2.4 Abwasser.....	16
4.2.5 Abfall.....	17
4.2.6 Lokale Beeinträchtigungen und Biodiversität.....	17
4.2.7 Risiken und Notfallsituationen.....	17
4.3 Indirekte Umweltaspekte.....	18
4.3.1 Beschaffungswesen/Lieferanten.....	18
4.3.2 Dienstleistungen (incl. Auswahl und Zusammensetzung).....	18
4.3.3 Umweltverhalten von Geschäftspartnern.....	18
<b>5. UMWELTKENNZAHLEN</b> .....	<b>20</b>
5.1 Umweltkennzahlen der LGS des BUND Saarland.....	20
5.2 Vergleich einiger Kennzahlen des BUND Saarland mit denen anderer EMAS- Institutionen.....	21
<b>6. UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM</b> .....	<b>23</b>
<b>7. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</b> .....	<b>25</b>
<b>8. REGISTRIERUNGSURKUNDE</b> .....	<b>26</b>
<b>9. ANHANG</b> .....	<b>27</b>

## Abbildungsverzeichnis

<b>ABB. 1: ORGANIGRAMM DES BUND LANDESVERBAND SAARLAND E.V. (STAND JULI 2007).....</b>	<b>8</b>
<b>ABB. 3: UMWELTORGANIGRAMM DES BUND SAARLAND (STAND JULI 2007).....</b>	<b>11</b>
<b>ABB. 2: ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE DES BUND LANDESVERBAND SAARLAND E.V. (JULI 2007).....</b>	<b>12</b>
<b>ABB. 4: DURCH DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE VERURSACHTEN CO2-EMISSIONEN.....</b>	<b>22</b>
<b>ABB. 5: ENERGIEVERBRAUCH (OHNE FAHRZEUGE).....</b>	<b>22</b>



Der Landesvorstand des BUND Saar e.V.

*v.l.n.r.: Landesvorsitzender Joachim Götz, Stellv. Landesvorsitzender Christoph Hassel,  
Beisitzer Hermann Holste, Beisitzerin Doro Münch, Schatzmeister Jörg Köhler,  
Beisitzer Godehard Grünewald*

# 1. Der BUND Landesverband Saarland e.V.

Der BUND Saarland wurde 1973 in Saarbrücken gegründet und hat sich über die Jahre hinweg zu einem professionell geführten Verband mit hauptamtlichen Mitarbeitern entwickelt. Seit 2001 befindet sich die Landesgeschäftsstelle im Haus der Umwelt in der Saarbrücker Evangelisch-Kirch-Straße 8, in dem noch weitere Verbände und Vereine ihre Geschäftsstellen unterhalten. Der Standort in einer Fußgängerzone im Stadtteil St. Johann ist Eigentum des BUND Saarland und liegt in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet des Flusses Saar und einem Wasserschutzgebiet. In der Nähe des Standortes verläuft die BAB 620.



Der BUND Saarland wird von einem ehrenamtlich tätigen Landesvorstand geführt und beschäftigt sechs hauptamtliche Mitarbeiter. Der BUND Saarland wird in seiner Tätigkeit dezentral von den Orts- und Kreisgruppen unterstützt. Der BUND Saarland ist zudem anerkannte Einsatzstelle für Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr. Insgesamt 18 Teilnehmer haben seit Einführung ihr freiwilliges Jahr beim BUND absolviert.

Der BUND Saarland ist als gemeinnützig anerkannt und ein nach dem Bundes- und Landesnaturschutzgesetz staatlich anerkannter Naturschutzverband. Er besitzt bei bestimmten Planungen und Entscheidungen ein Mitwirkungsrecht (z.B. Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben, Genehmigungsverfahren) nach den einschlägigen Rechtsvorschriften.

Ein Schwerpunkt des Verbandes ist die Bildungsarbeit im Sinne der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In diesem umweltpädagogischen Bereich



unterhält der BUND Saarland das KunterBUNDmobil, das fahrbare Erlebnis-klassenzimmer. Dieses hat zusammen mit dem Haus der Umwelt im Jahr 2007 eine UNESCO-Auszeichnung erhalten und darf den Titel „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2007/2008 Bildung für nachhaltige Entwicklung“ tragen. Zudem hat der BUND eine Umwelterlebnisausstellung „Die Welt, in der wir leben“ erarbeitet, die von Interessierten ausgeliehen werden kann.



Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Naturschutz beim BUND Saarland. Neben der praktischen Naturschutzarbeit in den Orts- und Kreisgruppen hat der BUND in den zurückliegenden Jahren verschiedene Projekte durchgeführt bzw. Initiativen gestartet. So hat der BUND zum Beispiel in einem Gutachten die Chancen und Risiken einer Wiederansiedlung des Luchses im Nordsaarland untersuchen lassen. Zusammen mit der Universität des Saarlandes wurde ein landesweites Auenschutz- und -entwicklungskonzept (ASEK) erarbeitet. Für die saarländische Landesregierung hat der BUND in einem Gutachten Bausteine für eine Saarland-Agenda 21 ausgearbeitet sowie ein Konzept zur nachhaltigen Entwicklung des Bliesgaus vor dem Hintergrund der geplanten Ausweisung als Biosphärenregion erstellt. Im Bereich der ökologischen Landnutzung engagiert sich der BUND unter anderem mit dem Projekt „Prozessschutzrevier Quierschied“ für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung im Saarland. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt und dem SaarForst-Landesbetrieb. In 2007 ist das Projekt „Grüner Wall im Westen“ angelaufen, in dem der BUND länderübergreifend an einem Biotopverbundsystem entlang des ehemaligen Westwalls arbeitet. Im Bereich Fließgewässerschutz engagiert sich der BUND Saarland seit 2006 in dem Projekt „Lebendige Prims“, wo er den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Zuge der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie übernommen hat.

Öffentlichkeitsarbeit wird beim BUND Saarland groß geschrieben. So gibt der Verband schon seit einigen Jahren eine eigene Zeitschrift heraus. Im Umweltmagazin Saar wird über aktuelle umweltpolitische Entwicklungen im Saarland

und Themen des Verbraucherschutzes berichtet. Der BUND gibt zudem zu bestimmten Anlässen Presseerklärungen heraus, mit denen er sich zu aktuellen Natur- und Umweltschutzthemen äußert.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Engagement des BUND für den Klimaschutz, in dem er sich aktiv für eine Verminderung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> einsetzt. So wurde auf Initiative des BUND Saarland eine Solarstromanlage an der Fassade des Hauses der Umwelt angebracht. Mit der Errichtung einer Solarstromanlage auf dem Schuldach des Kaufmännischen Berufsbildungszentrum (KBBZ) Halberg in Saarbrücken im Jahre 1997-99 war man Wegbereiter von bürgerfinanzierten Solarstromanlagen im Saarland. Der BUND Saarland engagiert sich weiter für eine Energiewende, die auf einem forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung setzt. Zusammen mit anderen Verbänden wendet sich der BUND gegen den Neubau von klimaschädlichen Steinkohlekraftwerken, wie dies mit einem Doppelblock mit einer Leistung von 1600 MW in Ensdorf geplant ist.

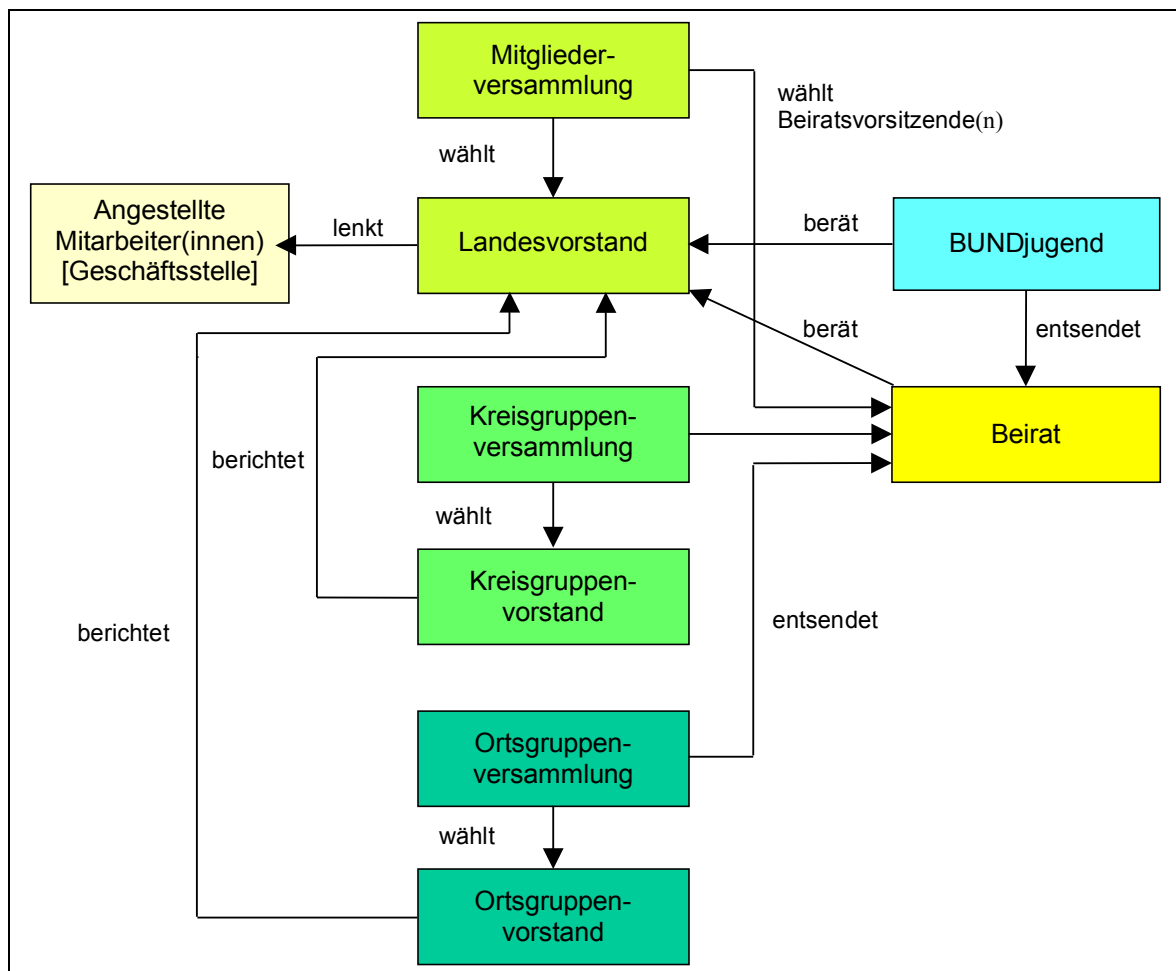


Abb. 1: Organigramm des BUND Landesverband Saarland e.V. (Stand Juli 2007)



## 2. Die Umweltleitlinien (Umweltpolitik)

Die Umweltleitlinien umfassen die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze der Organisation. Sie sind mittel- bis langfristig angesetzt ohne einen konkreten Zeithorizont.

Folgende Leitlinien wurden vom Umweltteam vorgeschlagen und vom Landesvorstand am 09. Mai 2007 unverändert beschlossen:

Der Landesverband Saarland des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) „verfolgt den Zweck, die Liebe zur Natur zu wecken, die Kenntnis der Umweltgefährdung zu fördern und dieses in der Öffentlichkeit zu verbreiten und einen wirkungsvollen Schutz des Lebens und der natürlichen Umwelt durchzusetzen“ (§2(1) der Satzung vom 15.03.1992, zuletzt geändert am 16.05.2003). Der Landesverband verfolgt folgende Ziele:

- als wesentliche Grundlage für das Denken und Handeln im Natur- und Umweltschutz die Liebe zur Natur und die Kenntnisse der Natur zu wecken und zu vertiefen,
- gesicherte Erkenntnisse über die Gefährdung von Natur und Umwelt zu verbreiten,
- Verständnis für Schutzmaßnahmen für Natur und Umwelt in der Bevölkerung und bei Politikern zu wecken und zu fördern,
- den Willen zur Abkehr der Gefährdungen von Natur und Umwelt zu stärken und aktiv gegen Gefährdungen vorzugehen,
- die natur- und umweltschutzrelevanten Gesetze und Verordnungen sachgemäß und wirkungsvoll zu erweitern und durchzusetzen,
- durch vorausschauende Planung eine gesunde Umwelt zu erhalten oder zu schaffen,
- die Erforschung der Umweltgefährdungen zu intensivieren und zu kontrollieren.

Der BUND Saarland verfolgt diese Maßgaben insbesondere in seinem direkten Einflussbereich und setzt dafür selbst um, was er der Gesellschaft für die Entwicklung eines dauerhaft zukunftsfähigen Landes empfiehlt.

Initiativen zur Optimierung der Umweltschutzmaßnahmen in der Geschäftsstelle des BUND Landesverband Saarland:

1) Der BUND Saarland nutzt alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um den Natur- und Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung sowohl innerhalb des Landesverbandes mitsamt seiner Gremien als auch in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken und dauerhaft zu verankern. Dies wird erreicht durch:

- die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Verband,
- die Einwirkung auf politische Entscheidungsträger,
- die fachlich fundierte Beratung,
- die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Personen, die ähnliche Zwecke, auch überregional, verfolgen,

- die Beteiligung an Planungs- und Gesetzgebungsverfahren gemäß §40 SNG (Saarländisches Naturschutzgesetz),
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichungen, Vorträge, Führungen, Lehrgänge und Ausstellungen über ökologische Zusammenhänge und Probleme der Natur- und Umweltgefährdung,
- die Umsetzung konkreter Naturschutzprojekte, z.B. „Grüner Wall im Westen“.

2) Die Geschäftsstelle des BUND Saarland verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden Umweltschutzgesetze und zur Verringerung negativer Umwelteinwirkungen im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung durch

- den ressourcenschonenden Umgang mit Energie, Wasser und Abfällen,
- die bevorzugte Beschaffung von umweltverträglicheren Produkten unter der Berücksichtigung von Herstellung, Verpackung, Gebrauch und Entsorgung,
- die Wahl möglichst umweltverträglicher Verkehrsmittel für Dienstreisen,
- die Förderung des Umweltbewusstseins und von umweltbewusstem Handeln der Mitarbeiter und Mitglieder,
- die Vermeidung und Verringerung gesundheitlicher Gefährdungen bei haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten.

3) Zur Optimierung der genannten Maßgaben bilden sich die ehrenamtlich und die hauptamtlich Tätigen des BUND Saarland ständig weiter.




---

Joachim Götz  
Vorsitzender BUND LV Saarland e.V.




---

Christoph Hassel  
Stellvertr. Vorsitzender BUND LV Saarland e.V.

Saarbrücken, 09.05.2007

### 3. EMAS-Umweltmanagement

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung unserer Umwelleistung hat der Landesverband Saarland des BUND die Aufgaben und Verantwortlichkeiten festgelegt. Die Regelungen sind im Handbuch Umweltmanagement ausführlich dargelegt.

Die Gesamtverantwortung im Bereich Umweltmanagement liegt in den Händen des Vorstands und der Geschäftsstellenleitung.

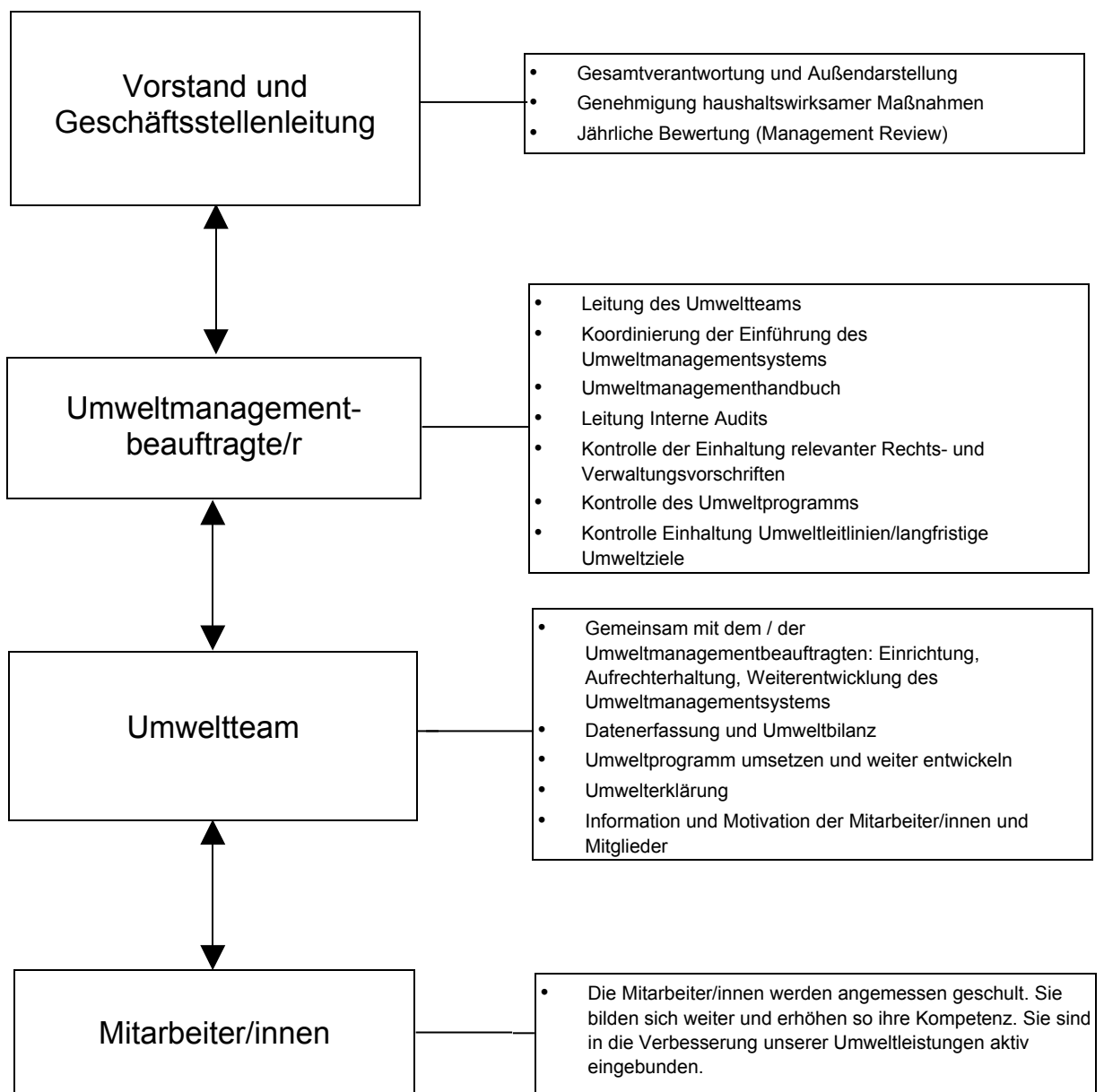
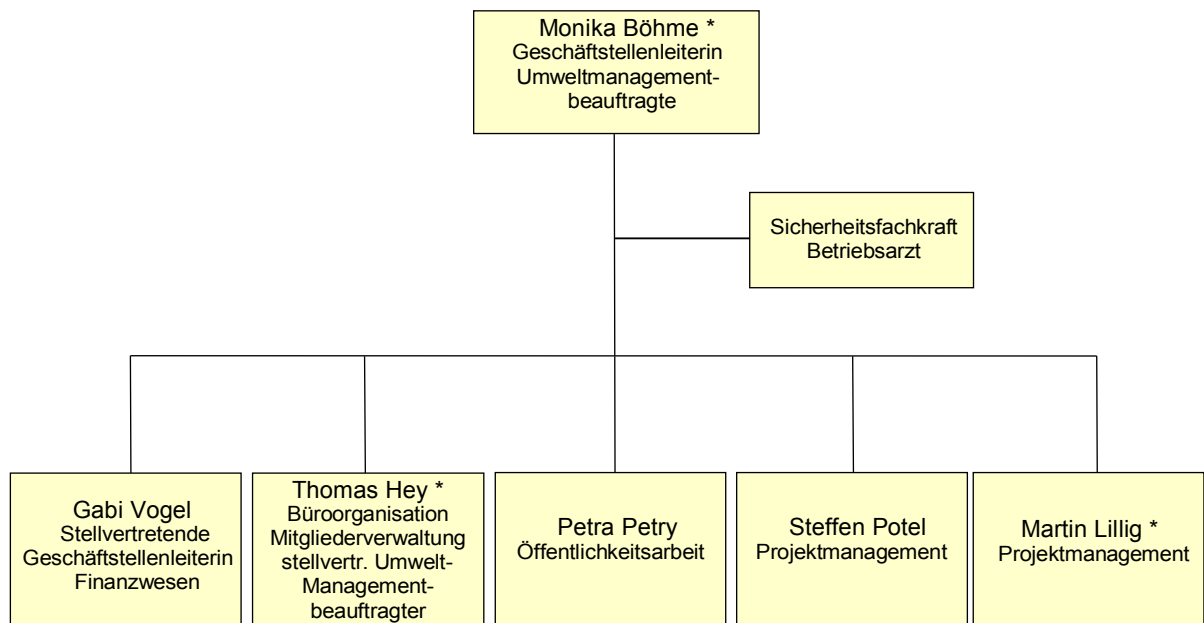


Abb. 3: Umweltorganigramm des BUND Saarland (Stand Juli 2007)



\* Mitglieder des Umweltteams

**Abb. 2: Organigramm der Geschäftsstelle des BUND Landesverband Saarland e.V. (Juli 2007)**



## 4. Umweltaspekte und ihre Bewertung

### 4.1 Allgemeines

Alle Tätigkeiten der BUND Landesgeschäftsstelle werden im Hinblick auf die direkten und die indirekten Auswirkungen auf die Umwelt betrachtet. Die Dienstleistungen werden geprüft und nach ihrer Wesentlichkeit bewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen zur Reduktion unserer Umweltbelastungen.

Die direkten Umweltaspekte umfassen die Punkte:

- Ressourcenverbrauch (Materialien, Energie, Wasser)
- Bodennutzung (Altlasten, Versiegelung),
- Verkehr (Waren, Dienstleistungen, Personal)
- Emissionen (Atmosphäre),
- Abwasser,
- Abfall,
- lokale Beeinträchtigungen (z.B. Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigungen) / Biodiversität,
- Risiken, Notfallsituationen.

Die indirekten Umweltaspekte beziehen sich auf:

- Beschaffungswesen,
- Dienstleistungen (incl. Auswahl und Zusammensetzung),
- Bildungsmaßnahmen im Natur- und Umweltschutz,
- das bestehende Umweltmanagementsystem.

Die Ergebnisse werden beschrieben (Feststellung), hinsichtlich der Umweltgesetze überprüft und zusammenfassend bewertet (Bewertung). Letzteres enthält auch Vorschläge zu möglichen Verbesserungsmaßnahmen.



## 4.2 Direkte Umweltaspekte

### 4.2.1 Ressourcenverbrauch (Energie, Materialien, Trinkwasser)

#### 4.2.1.1 Energie

Zur Bereitstellung der **Raumwärme** wurden im Jahre 2006 anteilmäßig pro m<sup>2</sup> Bürofläche 14.269 kWh Fernwärme, bezogen durch die Stadtwerke Saarbrücken (zertifiziert nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 9001), verbraucht (2005: 14.909 kWh).

Bei einer Bürofläche von 155 m<sup>2</sup> entspricht dies einem spezifischen Verbrauch von 93 kWh/m<sup>2</sup>a. Nach Witterungsbereinigung sind die Jahreswerte 2005 und 2006 nahezu identisch (< 1 %). Diese Werte liegen im unteren (positiven) Verbrauchsspektrum vergleichbarer Institutionen.

Es ist zu berücksichtigen, dass dieser Wärmeverbrauch die Nutzung des Besprechungsraums durch die im Haus ansässigen Initiativen miteinbezieht, so dass die BUND-Geschäftsstelle faktisch weniger Wärme benötigt, die allerdings nicht quantifizierbar ist.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass die Effizienz der Fernwärmeübergabestation eher als gering zu bewerten ist (veraltete Technik). Eine Sanierung ist geplant.

**Strom** wird bezogen von Energie SaarLorLux AG. Der Stromverbrauch lag 2006 bei 4.135 kWh (2005: 3.981 kWh). Eine Differenzierung der Nennleistung der installierten Einzelgeräte samt Verbrauchsmessung (Tageswert) wurde Anfang 2007 durchgeführt.

Die leichte Steigerung in 2006 mag damit zusammenhängen, dass ein neuer, leistungsstarker Kopierer angeschafft wurde (August 2005). Der Stromverbrauch „Beleuchtung Treppenhaus und Keller“ geht ebenfalls zu Lasten des BUND.

Der Tageslichtsensor im Treppenhaus des Hauses der Umwelt schaltet die Beleuchtung auch dann ein, wenn genügend Licht vorhanden ist. An dieser Stelle könnte das System optimiert werden.

Auf dem Haus der Umwelt befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 2,7 kW<sub>p</sub>. Betreiber sind die Stadtwerke Saarbrücken.

Der BUND ist an einer Anlage auf dem Berufsbildungszentrum (KBBZ) Saarbrücken beteiligt: 10 der insgesamt 25,2 kW<sub>p</sub> gehören dem Verband.

Sämtliche stromgebundenen Geräte werden im Zusammenhang mit der Umsetzung der BGV A3 erfasst und deren Verbrauch gemessen.

Der **verkehrsbedingte Energieverbrauch** erfolgt überwiegend über die Nutzung des KunterBUNDmobils, einem Iveco (LKW-geschlossener Kasten), Baujahr 1998 (90 kW, 3.600 cm<sup>3</sup>). Die mittlere Jahresleistung liegt bei ca. 3.000 km, bei einem angenommenen Spritverbrauch von ca. 10 L Diesel/100 km. Dienstreisen werden nur ausnahmsweise mit dem (Privat)-PKW durchgeführt.

Als Gefahrguttransport wird ein richtig gekennzeichnete 10-L-Kanister Kraftstoff für den Generator mitgeführt. Diese Menge darf ohne weitere Auflagen transportiert werden.

Die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs werden von einigen Mitarbeitern genutzt. Die Mitarbeiter sind angehalten, für Dienstfahrten die Bahn zu nutzen.

#### 4.2.1.2 Materialien

Verbraucht werden vor allem Büromaterialien in Form von Papier und Betriebsmitteln für Inkjet- und Laserdrucker sowie für einen Kopierer. Zu berücksichtigen ist auch der Papierverbrauch zur Erstellung des Umweltmagazin Saar und anderer Veröffentlichungen.

Der **Papierverbrauch** für Bürotätigkeiten betrug 2006 ca. 46.000 Blatt (ohne Geschäftspapier; hiervon ca. 3.000 Blatt pro Jahr). Zur Erstellung des Umweltmagazin Saar wurden ca. 880.000 Blatt in 2006 benötigt (4 x 40 Seiten (=20 Blatt) x 11.000 Exemplare).

Der in den Tonerkassetten des Kopierers und der Laserdrucker befindliche **Toner** ist ein Gefahrstoff. Er wird normalerweise samt Kassette ausgetauscht und stellt somit keine direkte Gefahr für die Mitarbeiter dar.

In angemessenem Umfang werden **Reinigungsmittel** für die Grundpflege der Räume eingesetzt. Keines der dort eingesetzten Mittel unterliegt der Gefahrstoffverordnung.

#### 4.2.1.3 Trinkwasser

Der Jahrestrinkwasserverbrauch liegt für das gesamte Haus der Umwelt bei ca. 350 m<sup>3</sup> jährlich. Hiervon entfielen auf die Vereine im Jahr 2005 132,45 m<sup>3</sup>. Im Jahr 2006 waren es 136,27 m<sup>3</sup>. Das Bistro verbrauchte fast 220 m<sup>3</sup> jährlich.



#### 4.2.2 Bodennutzung (Altlasten, Versiegelung)

Es liegen keine industriellen oder handwerklichen Tätigkeiten vor, die Anlass für eine Bodenbelastung geben würden.

Der Standort liegt im Auenbereich der Saar und wird daher episodisch überflutet. Das Haus der Umwelt befindet sich im Wasserschutzgebiet St. Annual (C31), Zone 3. Es werden keinerlei relevante Mengen an wassergefährdenden Stoffen (auch keine Brennstoffe wie Heizöl) gelagert. Somit ist kein Ausnahmetatbestand gegeben.

Die Nutzflächen des Gebäudes betragen:

Grundfläche: 249 m<sup>2</sup>.

Bürofläche BUND: 155 m<sup>2</sup>.

Freie Fläche im Außenbereich: 49 m<sup>2</sup>.

Versiegelte Flächen im Außenbereich: 49 m<sup>2</sup>.

#### 4.2.3 Emissionen

Luftbelastende Emissionen entstehen durch die Herstellung von Strom (v.a. fossil) und die Nutzung eines mobilen Verbrennungsmotors (KunterBUNDmobil). Die bei der Stromproduktion anfallende Abwärme wird als Fernwärme genutzt und mit einem niedrigen CO<sub>2</sub>-Äquivalent belegt.

Die abgeleiteten CO<sub>2</sub>-Emissionen 2006 im einzelnen:

- Strom: 3.626 kg (0,877 kg / kWh, lt. Energie SaarLorLux)
- Fernwärme 2.140 kg (0,150 kg / kWh, lt. Saarferngas)
- Verkehr: 1.000 kg (Annahme: 10 L/100 km x 3.000 km = 300 L Diesel;  
6 L/100 km x 1.257 km = 75 L Diesel;  
pro L: 2,639 kg;  
375 x 2,639 = 990 kg)

#### 4.2.4 Abwasser

Das eingeleitete Abwasser stammt bis auf das Bistro v.a. aus dem Sanitärbereich; die Geschirrspülmaschine in der BUND-Küche wird eher selten genutzt (stattdessen Handwäsche für geringe Geschirrmengen).

Das Bistro leitet sowohl Sanitärabwasser als auch belastete Küchenabwässer ein (Fett, Spülmittel). Laut Genehmigungsbescheid wurde ein Fettabscheider installiert (DIN 4040-100). Im Mietvertrag ist geregelt, dass der Pächter den Fettabscheider ordnungsgemäß betreibt. Das schließt die regelmäßige Entsorgung und Wartung mit ein.

Nachweise werden stichprobenartig überprüft.

#### 4.2.5 Abfall

Im Bürobetrieb werden die Fraktionen Papier, Umverpackungen und Biomüll vom Restmüll getrennt und in den dafür vorgesehenen Wertstoffcontainern entsorgt. Leuchtstoffröhren und Elektrogeräte werden auf dem Wertstoffhof der Stadt Saarbrücken abgegeben.

#### 4.2.6 Lokale Beeinträchtigungen und Biodiversität

Da das Unternehmen als reiner Dienstleister tätig ist, kann davon ausgegangen werden, dass keine negative Beeinträchtigung der Biodiversität vorliegt. Weitere Aspekte zu diesem Bereich werden im Rahmen der indirekten Umweltauswirkungen diskutiert.

#### 4.2.7 Risiken und Notfallsituationen

Die ortsbeweglichen stromgebundenen Betriebsmittel werden gemäß BGV A3 überprüft.

#### Bewertung der direkten Umweltauswirkungen der Tätigkeiten der Geschäftsstelle des BUND Saarland (1-2: Büro, 3 Außendienst)

Nr.	Tätigkeit	Stoffe/ Wasser/Energie (Input)	Emissionen (Output)	Relevanz <sup>1)</sup>
1	Bürotätigkeiten	Lagerung und Verbrauch von Papier, sonstigen Büromaterialien, Strom für Arbeitsgeräte	Papier- und sonstige Abfälle, Ozon, Staub (Geräte) Kraftwerksemissionen bei Stromherstellung	<b>B</b>
2	Gebäudenutzung (ohne Mieter)	Fernwärme für Heizung; Strom Betriebsmittel (Lampen etc.) Reinigungsmittel	Verbrennungsgase z. T. gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren) Abwasser	<b>C</b>
3	Außendiensttätigkeiten (Sitzungen, Projektbetreuung, Behörden etc.)	Kraftstoff (Kfz, Bahn) Strom (Bahn)	Verbrennungsgase durch Dienstfahrzeug, geringe Lärmbelastigungen	<b>B</b>

<sup>1)</sup> ABC = interner Umweltstandard: **A**: hohe, **B**: mittlere, **C**: geringe ökologische Relevanz

## 4.3 Indirekte Umweltaspekte

### 4.3.1 Beschaffungswesen/Lieferanten

(siehe auch 4.2.1 Ressourcenverbrauch)

Materialien werden überwiegend von umweltbewussten Unternehmen bezogen (siehe auch [www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)).

### 4.3.2 Dienstleistungen (incl. Auswahl und Zusammensetzung)

Die Dienstleistungen des BUND umfassen umweltbezogene Interessenvertretung und Bildungsangebote an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dies wird ergänzt durch die Umsetzung von aktuellen Umweltprojekten auf lokaler Ebene, wie die Projekte „Grüner Wall im Westen“ und „Lebendige Prims“.

Diese Tätigkeiten stellen einen positiven Beitrag zum Naturschutz und zur Ressourcenschonung dar.

### 4.3.3 Umweltverhalten von Geschäftspartnern

Die Geschäftspartner lassen sich aufteilen in

- 1) Kindergärten, Schulen und andere Bildungsträger,
- 2) Druckereien,
- 3) Mieter und
- 4) sonstige Geschäftspartner.

Zu den Mietern, insbesondere bzgl. Bistro, wurde unter 4.2.4 bereits das Wesentliche dargestellt. Bei einem Mieterwechsel ist explizit darauf hinzuweisen, dass sich das Haus der Umwelt in einem Wasserschutzgebiet befindet, was z.B. die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen erheblich kompliziert.







**Bewertung der indirekten Umweltauswirkungen der Tätigkeiten der Geschäftsstelle des BUND Saarland**

Nr.	Tätigkeit	Stoff/ Wasser/Energie (Input)	Emissionen (Output)	Relevanz <sup>1)</sup>
4	Beschaffung von Stoffen (Lieferanten)	Vers. Auswirkungen bei Rohstoffgewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Distribution und Entsorgung	Abfälle, Abwasser, Abluft	<b>B</b>
5	Interessenvertretung	je nach Interessensgegenstand: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourceneinsparung (Stoffe, Wasser)</li> <li>• rationelle Energieverwendung (ggf. regenerative Energien)</li> <li>• Wahrung der Schöpfung</li> </ul>	je nach Interessensgegenstand: <ul style="list-style-type: none"> <li>• optimierte Abluft, Abwasser- oder Abfallsituation</li> <li>• verstärktes Angebot umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen</li> </ul>	<b>A</b>
6	Weiterbildung	je nach Seminar oder Lehrgangsinhalt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe 5</li> </ul>	je nach Seminar oder Lehrgangsinhalt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe 5</li> </ul>	<b>A</b>
7	Umweltprojekte	je nach Projektinhalt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe 5</li> </ul>	je nach Projektinhalt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe 5</li> </ul>	<b>B</b>

1) ABC = interner Umweltstandard: **A**: hohe, **B**: mittlere, **C**: geringe ökologische Relevanz

## 5. Umweltkennzahlen

### 5.1 Umweltkennzahlen der LGS des BUND Saarland

Betriebskennzahlen	Einheit	2005	2006	Tendenz
Beschäftigte	Anzahl	4,5	4,5	=
Beheizte Bürofläche	m <sup>2</sup>	155	155	=
<b>Ressourcen</b>				
Fernwärme	kWh/Jahr	14.909	14.269	=
Fernwärme pro m <sup>2</sup>	kWh/ m <sup>2</sup> /Jahr	96	93	=
Fernwärme witterungsbereinigt	kWh/Jahr	15.249	15.310	=
Stromverbrauch	kWh/Jahr	3.981	4.135	>
Stromverbrauch / Mitarbeiter	kWh/MA	885	919	>
Wasserverbrauch gesamt (Haus der Umwelt incl. Bistro)	m <sup>3</sup>	350	350	=
Wasserverbrauch (Haus der Umwelt ohne Bistro)	m <sup>3</sup>	132,45	136,27	>
<b>Papier *</b>				
Kopier-, Druckerpapier	Blatt	46.000	46.000	=
Geschäftspapier	Blatt	3.000	3.000	=
Umweltmagazin Saar	Blatt	880.000	880.000	=
Papierverbrauch gesamt	Blatt	937.000	937.000	
<b>Verkehr</b>				
KunterBUNDmobil Kilometerleistung	km	ca. 3.000	ca. 3.000	=
Verbrauch (Diesel)	l	ca. 300	ca. 300	=
Dienstfahrten mit Auto	km	k.A.	1.257	
Verbrauch (Diesel)	l	k.A.	75	
Bahn	km	k.A.	2.192	
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>				
Fernwärme	kg	2.236	2.140	=
Strom **	kg	3.491	3.626	>
KunterBUNDmobil (KBM) (Diesel) ***	kg	ca. 800	800	=
Dienstfahrten (Diesel) ohne KBM ***	kg	k.A.	200	
Dienstfahrten mit Bahn ***	kg	k.A.	110	
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt)	kg	k.A.	6.876	

<: Tendenz rückläufig, =: keine/kaum Veränderung; >: Tendenz zunehmend

k.A. keine Angabe

\* geschätzt (außer Umweltmagazin Saar)

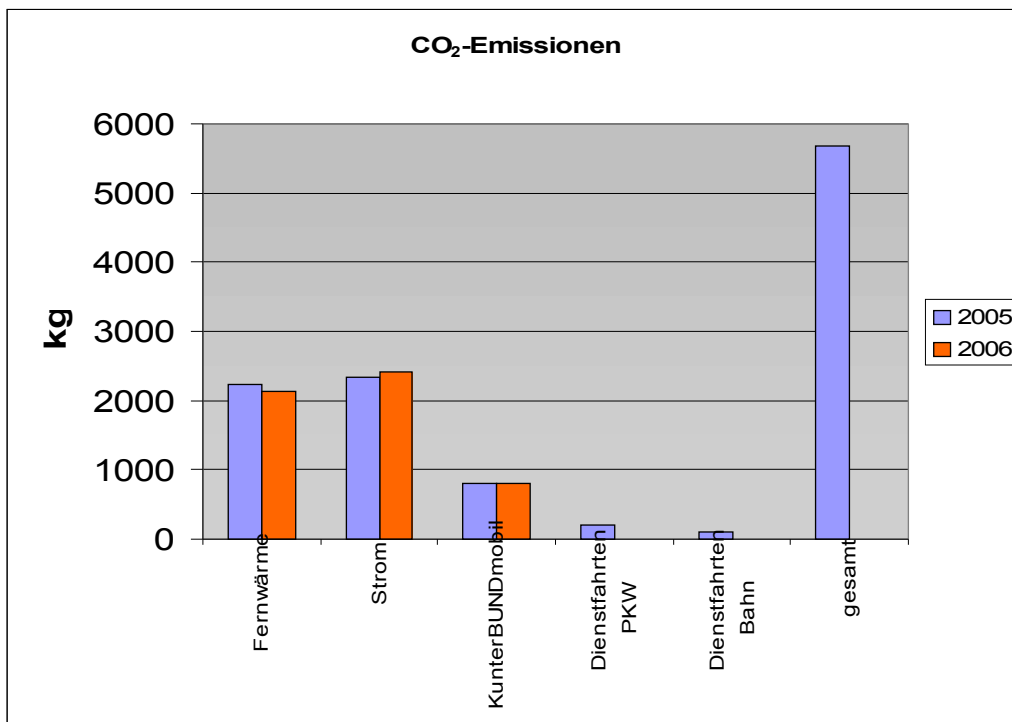
\*\* nach Angaben von Energie SaarLorLux

\*\*\* errechnet mit <http://www.co2-management.de>

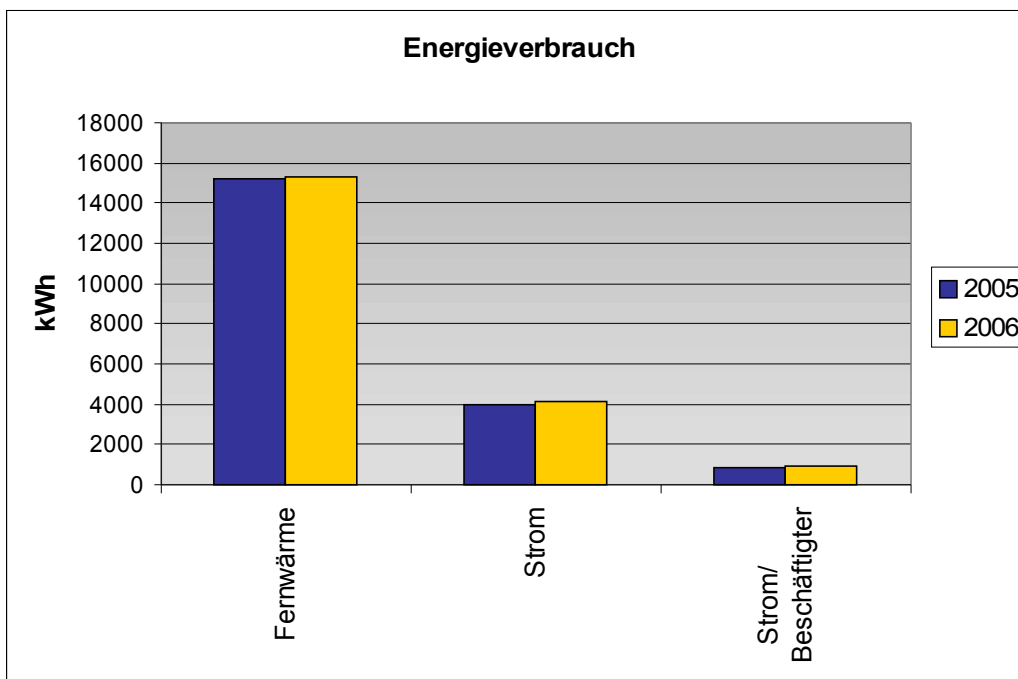
## 5.2 Vergleich einiger Kennzahlen des BUND Saarland mit denen anderer EMAS-Institutionen

Betriebskennzahlen	Einheit	BUND Saarland LGS	Eppelborn - Rathaus	Saar-Lor-Lux Umweltzentrum	MfU Saarland
<b>Jahr</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2005</b>	<b>2003</b>
Wärme pro m <sup>2</sup> witterungsbereinigt	kWh/m <sup>2</sup> /Jahr	98,8	182,9	151,7	104
Stromverbrauch / Mitarbeiter	kWh/MA	919	1.041	710	1.186
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt) / Mitarbeiter	kg	1.260	2.625	3.429	14.073





**Abb. 4: Durch die Landesgeschäftsstelle verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen**



**Abb. 5: Energieverbrauch (ohne Fahrzeuge)**

## 6. Umweltziele und Umweltprogramm

In der nachfolgenden Tabelle sind unsere Umweltziele und die zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen (Umweltprogramm) zusammengestellt. Wir sind bestrebt, möglichst viele Ziele in einem bestimmten Zeitraum zu quantifizieren.

Umweltziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Kosten	Termin
1) Steigerung der Energieeffizienz bei der Fernwärme (Reduktion der 5%, Basis 2006)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbau einer neuen Übergabestation als Bestandteil des Sanierungskonzeptes der Stadtwerke Saarbrücken</li> </ul>	BUND - Vorstand	9.500 €	2008
2) Umstieg auf erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitere Verbesserungen (wie z.B. Einbau eines BHKW auf Pflanzenölbasis)</li> </ul>	BUND - Vorstand	25.000 €	2010
3) Umstieg auf Öko-Strom	<ul style="list-style-type: none"> <li>Antrag beim Versorger</li> </ul>	BUND - Vorstand	300 € / Jahr	2008
4) Optimierung des Tageslichtsensors im Treppenhaus; ggf. Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> <li>technische Prüfung des Status quo durch Techniker</li> <li>Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>	Herr Hey	nach Angebot (etwa 400 €)	12/2007
5) Einsparen von Trinkwasser durch Regenwassernutzung für Toilettenspülung	<ul style="list-style-type: none"> <li>technische Änderungen</li> </ul>	BUND - Vorstand	10.000 €	2010
6) Verbesserung der Gebäudesicherheit durch neue Rauchmelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebotsprüfung</li> <li>Kaufentscheidung</li> </ul>	Frau Böhme	200 €	12/2007



<b>Umweltziel</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Kosten</b>	<b>Termin</b>
7) Energieeinsparung beim Kopieren/ Drucken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopierer erst beim Benutzen einschalten</li> <li>• Vertrag über sparsameren Kopierer nach Auslauf des jetzigen anstreben</li> <li>• Differenzierte Strommessung am Kopierer</li> </ul>	<p>Alle Mitarbeiter</p> <p>Herr Hey</p> <p>Herr Hey</p>	<p>0,00 €</p> <p>nach Angebot</p> <p>25 €</p>	<p>sofort</p> <p>2010</p> <p>2008</p>
8) Reduktion des Papierverbrauchs u. Druckerfarben beim Umweltmagazin Saar	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des Umfangs um 4 Seiten/Heft in Abhängigkeit von 16% Anzeigenanteil</li> <li>• Anpassung der Auflage an tatsächlich benötigte Exemplare</li> </ul>	Redaktion	0,00 €	ab 2008
9) Reduktion des Papierverbrauchs in Geschäftsstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung eines Scanners oder Aufrüstung des Kopierers</li> <li>• Unterlagen / Mitteilungen für Vorstand nicht mehr kopieren, sondern einscannen und als pdf versenden</li> </ul>	Herr Hey	nach Angebot	2008
10) Fortführung begonnener Projekte zur Förderung des Umweltbewusstseins	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Grüner Wall im Westen“</li> <li>• „Bildung nachhaltige Entwicklung“</li> <li>• „Lebendige Prims“</li> <li>• KunterBUNDmobil</li> </ul>	Frau Böhme	Planungsstatus	ab 2008
11) Akquisition neuer Projekte zur Förderung des Umweltbewusstseins	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „Wildkatze“</li> <li>• Projekt „Schmetterling“</li> </ul>	BUND - Vorstand	Planungsstatus	2008

## 7. Gültigkeitserklärung

# Gültigkeitserklärung

Der  
Umweltgutachter  
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
Mozartstraße 44  
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung des



**Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland (BUND)  
Landesverband Saarland e.V.  
Geschäftsstelle Saarbrücken  
am Standort**

**Evangelisch-Kirch-Straße 8  
66111 Saarbrücken**

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 781/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS II) in der Fassung vom 03. Februar 2006 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Die nächste validierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle bis zum 30. August 2010 vorgelegt. Die Organisation wird von der Pflicht zur jährlichen Aktualisierung der Umwelterklärung befreit.

Bonn, den 31. August 2007

Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

Umweltgutachter Henning von Knobelsdorff  
Zertifizierung von Umweltsystems



## 8. Registrierungsurkunde

# Registrierungsurkunde



Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland (BUND), Landesverband  
Saarland e.V., Geschäftsstelle Saarbrücken

Sonstige Interessenvertretungen und  
Vereinigungen a.n.g., Erwachsenenbildung  
und sonstiger Unterricht

Evangelisch-Kirch-Straße 8,  
66111 Saarbrücken

Register-Nr: DE-170-00075


Ersteintragung am 11. Oktober 2007


Diese Urkunde ist gültig bis 30. August 2010

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.



Saarbrücken, 11. Oktober 2007

  
Dr. Richard Weber  
Präsident

  
Volker Giersch  
Hauptgeschäftsführer



## 9. Anhang



[www.dekade.org](http://www.dekade.org)

# Auszeichnung

Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2005-2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Für die Beteiligung an dieser Dekade wird der

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e. V.**

bezogen auf das Projekt

**„KunterBUNDmobil – Lebendiges Verstehen und Lernen auf Rädern“**

durch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Es wird damit als Beitrag zur Allianz „Nachhaltigkeit lernen“ anerkannt.

Die oben genannte Initiative darf in den Jahren

**2007/2008**

den Titel

**Offizielles Projekt der  
UN-Weltdekade 2007/2008  
Bildung für nachhaltige Entwicklung**

tragen.

Die Vereinten Nationen haben die UNESCO weltweit mit der Umsetzung dieser Dekade betraut. Im Namen der Deutschen UNESCO-Kommission und des Nationalkomitees für die Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gratulieren wir zu Ihrem herausragenden Projekt

  
Minister Walter Hirche  
Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission

  
Dr. Roland Bernecker  
Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission

  
Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Vorsitzender des Nationalkomitees

**UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014**



www.dekade.org

# Auszeichnung

Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2005-2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Für die Beteiligung an dieser Dekade wird der

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e. V.**

bezogen auf das Projekt

**„Haus der Umwelt (HdU)“**

durch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Es wird damit als Beitrag zur Allianz „Nachhaltigkeit lernen“ anerkannt.

Die oben genannte Initiative darf in den Jahren

**2007/2008**

den Titel

**Offizielles Projekt der  
UN-Weltdekade 2007/2008  
Bildung für nachhaltige Entwicklung**

tragen.

Die Vereinten Nationen haben die UNESCO weltweit mit der Umsetzung dieser Dekade betraut.

Im Namen der Deutschen UNESCO-Kommission und des Nationalkomitees für die Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gratulieren wir zu Ihrem herausragenden Projekt

Minister Walter Hirche  
Präsident der Deutschen  
UNESCO-Kommission

Dr. Roland Bernecker  
Generalsekretär der Deutschen  
UNESCO-Kommission

Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Vorsitzender des  
Nationalkomitees

**UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014**

So finden Sie uns

